Badische Neueste Nachrichten | Acher- und Bühler Bote | LANDKREIS | 15.06.2020 Seite 20

Gelungene Videokonferenz-Premiere bei den Grünen

Rund 80 Teilnehmer folgen den Überlegungen des Physikers und Solarforscher Bernd Weber zum Übergang ins Solarzeitalter

Bühl (red). Wie schaffen wir den Übergang ins Solarzeitalter? Dieser Frage stellten sich der Physiker und Solarforscher Professor Eicke Weber und der Ortsverband Region Bühl von Bündnis 90/Die Grünen. Es war eine erfolgreiche Premiere: 80 Teilnehmer trafen sich per Videokonferenz.

„Wir zerstören die Stabilität des Klimas", warnte Eicke Weber und verwies auf Studien des Weltklimarates. Demnach bleiben nur noch zehn Jahre Zeit, um zu verhindern, dass „kritische Schwellenwerte überschritten werden". Weber war zehn Jahre lang Leiter des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg und engagiert sich bei „Scientists for Future".

In einer Präsentation erläuterte er den Zusammenhang zwischen dem Anstieg des Treibhausgases CO_2 und dem Anstieg der Temperatur. Über Eiskernbohrungen in der Antarktis sei es gelungen, sehr genaue Daten zu der jeweiligen Situation der CO_2-Konzentration und der Temperatur bis zu 800.000 Jahre zurück zu gewinnen. In diesem Zeitraum sei ein Maximalwert von 280 ppm CO_2 nicht überschritten worden. Im Wesentlichen durch den wachsenden Energiehunger der Erdbevölkerung und dem damit verbundenen Verbrennen fossiler Energieträger habe sich die CO_2-Konzentration alleine in den vergangenen gut 60 Jahren von etwa 320 ppm auf 415 ppm dramatisch erhöht. Weber schilderte eindringlich, dass diese Erhöhung als wesentliche Ursache des Klimawandels mit den sehr vielen heute schon bekannten Auswirkungen zu sehen sei. Auch das Erreichen von sogenannten Klima-Kipppunkten, die zu irreversiblen Entwicklungen im Klimageschehen führen, werde mit jeder weiteren Erhöhung der CO_2-Konzentration immer wahrscheinlicher. Weber folgerte, dass die Transformation des Energiesystems dringend erforderlich ist. Dazu zählen für ihn eine verbesserte Energieeffizienz für Gebäude, Transport/E-Mobilität und Produktion, ein rascher Ausbau der regenerativen Energien in Richtung auf eine Zukunft mit 100 Prozent regenerativen Energien und die konsequente Weiterentwicklung von Energie-Speichertechnologien. Eindrücklich schilderte Weber das Potenzial der Solarenergie: Rund 23.000 Terawatt-Jahr Energie könnte man permanent auf der Erde über festem Boden für die Stromerzeugung „ernten". Demgegenüber steht ein weltweiter Bedarf von derzeit etwa 16 Terawatt-Jahr. MdL Hans-Peter Behrens von Bündnis 90/Die Grünen berichtete, dass Baden-Württemberg in Sachen Fotovoltaik vorangehe und künftig die Installation von Fotovoltaik-Anlagen auf Gebäuden, die nicht zu Wohnzwecken dienen, vorschreibe. Die weitergehende Forderung der Grünen, Fotovoltaik-Anlagen auch auf Wohngebäuden vorzuschreiben, hätten die Christdemokraten verhindert. Außerdem sieht Behrens schließlich ein „sehr großes Potenzial" in der Nutzung der Solarenergie in der Landwirtschaft.

Nico Paulus moderierte die abschließende Fragerunde. Die Veranstalter erhielten insgesamt sehr positive Rückmeldungen zu dieser Premiere.